

Zuerst Palisaden, dann Wälle

Selbst im Mittelalter wurde am Limes noch geschantzt

Der Limes-Erlebnispfad wird Sonntag am Römerkastell Saalburg erweitert. Gestern spendete der Lions Club Friedrichsdorf-Limes drei Informationstafeln. Sie melden neue Erkenntnisse über den Limes.

HOCHTAUNUSKREIS · 23. MAI · FB · Der etwa 400 Meter lange Weg führt vom Saalburg-Kastell nordwärts zum neu gestalteten Limesdurchgang mit den dortigen Rekonstruktionen des Limes. Es ist der erste Abschnitt eines neuen Informations-Rundweges. Die Tafeln entlang des Weges erläutern die Grenzanlage in deutscher, englischer und französischer Sprache. Der Lions Club Friedrichsdorf-Limes ließ sie für 6000 Euro herstellen.

Nach Angaben des Saalburg-Direktors Egon Schallmayer fällt am 17. Juli in Südafrika die Entscheidung, ob der Limes zum Weltkulturerbe erklärt wird. Der neue Weg erfülle sämtliche Richtlinien der Unesco – nämlich Schutz und Pflege, wissenschaftliche Forschung sowie die touristische Vermarktung des historischen Objekts.

Ein Wallabschnitt des Limes, der durch einen Holzrückeweg zerstört worden war, wurde aufgeschüttet und wieder hergestellt, Bäume auf dem Grenzwall des römischen Reiches gefällt. Außerdem kam man

bei der Erstellung der Informationstafeln zu neuen Erkenntnissen: „Wall und Graben am Limesdurchgang Richtung Norden stammen gar nicht ausschließlich aus der Römerzeit“, so Schallmayer. Vielmehr wurde eine mittelalterliche Grenzwehr über den ehemaligen Limes gelegt, heute als zweiter Graben neben dem Graben aus der Römerzeit erkennbar. Bis heute markiert der Wall die Grenze zwischen Bad Homburger und Wehrheimer Gemarkung.

Auf den Informationstafeln erfährt der Besucher, dass der Limes keine unüberwindliche Sperranlage war, sondern Waren- und Personenströme zwischen „Barbaren“ und Römern kontrollieren sollte. Auch haben die hölzernen Palisaden, wie sie am Limesdurchgang hinter dem Erdwall rekonstruiert wurden, und Erdwälle nie zur gleichen Zeit existiert. „Die Grenzwälle wurden erst aufgeschüttet, als die Pfähle verrotten waren“, so Schallmayer.

Bei der Eröffnung des Info-Pfades und des rekonstruierten Limes-Durchgangs können die Besucher am Sonntag um 9.30 Uhr Zeugen einer szenisch nachgestellten Begegnung zwischen Römern und Germanen an einer Grenzstation vor rund 1800 Jahren werden. Bis 18 Uhr ist ein Familienprogramm an der Saalburg geplant.

FR 24.5.05